

10 Jahre Bike Republic Sölden

## Wie ein Erfolgsprojekt Sölden auch im Sommer zu einem touristischen Hotspot macht



Seit zehn Jahren lockt die Bike Republic Sölden Fahrer aller Könnnerstufen. © Ötztal Tourismus



**Von Alexander Paschinger**

Samstag, 7.06.2025, 11:00

**Vor zehn Jahren öffneten die ersten Strecken . „Il Presidente“ Dominik Linser spricht mittlerweile von 70.000 Bahnfahrten von Mountainbikern aller Geschmacksrichtungen und 15.000 „Bürgern“ der Bike Republic.**

Sölden – Die Zeiten, in denen sich der Tourismus in Sölden auf den Winter konzentriert hatte, sind längst vorbei. „Wir sind im Sommer inzwischen einer der erfolgreichsten Orte in Tirol“, sagt Dominik Linser vom Ötztal Tourismus. Für einen Meilenstein auf diesem Weg zeichnet er selbst auch verantwortlich: Er ist nämlich der „Il Presidente“ einer ungewöhnlichen Republik. Der Staat im Staat Sölden heißt Bike Republic.

**„Für alle Geschmacksrichtungen“**

„Die Bike Republic Sölden ist mehr als nur ein Bikepark, sie ist die flowigste und spaßigste Nation der Alpen“, heißt es auf der Homepage. 16 Naturtrails, 14 Lines, 13 Enduro-Strecken und zwei Pumptracks „für alle Geschmacksrichtungen“ stehen zur Verfügung. „Egal wie alt oder jung, wie klein, mittel oder groß du bist, egal wie gut dein Fahr-Level, in der Bike Republic bist du nicht nur willkommen, du wirst eingebürgert – samt Reisepass und Mitspracherecht“, wird versprochen. Dazu kommen noch mehr als 300 Kilometer an Mountainbike-Strecken.

Mit diesem Wochenende ist Sölden in die neue Sommersaison gestartet. Auch die Bike Republic stellt „mit einem Kick-off und vielen geführten Touren“ sein Angebot wieder zur Verfügung, das Jahr für Jahr erweitert wurde. Lines und Trails erhielten eigene Namen, der Bikepark ständig vergrößert. Zuletzt wurde der „Dirt District“ im Vorjahr errichtet, der heuer auch für den Publikumsbetrieb geöffnet wird. „Der Sommer in Sölden ist mit der uns so richtig in Schwung gekommen“, sagt Linser. 70.000 Bahnfahrten der Bike-Republikaner und 15.000 „Bürger“ sprechen für sich.

## **Verständnis und Augenhöhe**

Natürlich war nicht immer alles friktionsfrei. Bürgermeister Ernst Schöpf sieht zwar eine „gute Entwicklung“, die von der Gemeinde unterstützt wurde. Er sagt aber auch, dass es „im Gemeinderat durchaus einmal ein Scharmützel gegeben hat“. Da gerieten Linser, der ebenfalls im Gremium sitzt, und der Obmann des Landwirtschaftsausschusses, Andreas Gstrein, zugleich Obmann der Bezirks-Landwirtschaftskammer, aneinander. „Die haben es sich aber untereinander ausgedet“, sagt Schöpf.

„Das Miteinander funktioniert“, bestätigt Andreas Gstrein, „man muss dauernd in Kontakt bleiben“. Die Bike Republic wolle nun einmal ein gewisses Programm anbieten, aber auch die Landwirtschaft und die Jagd haben ihre Bedürfnisse. Immerhin weiden im Sommer an der Westseite von Sölden „gut 100 Stück Jungrinder, 60 Stück Galtvieh und an die 300 Schafe“, erklärt Gstrein. Hier gelte es Ruhezonen – auch für das Wild – zu schaffen. „Oft ist die erste Trassenführung nicht das Ideale. Dann muss man sich auf Augenhöhe und mit Verständnis begegnen“. Inzwischen trifft man sich immer am Ende des Sommers, um Bilanz zu ziehen. „Es geht um gegenseitige Wahrnehmung.“

## **Fünf Bergretter angestellt**

Die Bike Republic hat übrigens nicht nur ihren Präsidenten, diverse „Minister“, Bürger, Fahne oder sogar Hymne (seit 2018): Fünf Mitglieder der Bergrettung Sölden sind angestellt. „Die fahren schon in der Früh hinauf, inspizieren den Zustand der Strecken und geben dann die Trails frei“, erklärt der Obmann der Söldner Bergrettung, Franz Josef Fiegl. Die Bike Republic und ihre Mitglieder profitieren von der Ortskenntnis dieses Rettungsteams.

## **Party vom 19. bis 22. Juni**

„Die Bike Republic ist eines der erfolgreichsten Projekte, die in Tirol gelauncht wurden“, freut sich Linser über das Jubiläumsjahr seiner Republik, die vom 19. bis 22. Juni ihren Geburtstag mit einer umfang- und abwechslungsreichen „Birthday Party“ feiern wird.

